



FEMNET e.V.

Feministische Perspektiven auf
Politik, Wirtschaft & Gesellschaft

Jahresbericht 2011

FEMNET e.V. – Feministische Perspektiven auf Politik, Wirtschaft und Gesellschaft

FEMNET hat folgende Schwerpunktaktivitäten im Jahr 2011 durchgeführt:

1. Vereinsarbeit
2. Neues Projekt: Fair-Schnitt – Studieren für eine sozial gerechte Modeindustrie
3. Herausgabe des Buches „Mythos CSR“ durch unser Mitglied, Dr. Gisela Burckhardt (GB), in Kooperation mit der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) und dem CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung
4. Leitung der Arbeit der Discounter AG der CCC durch Gisela Burckhardt
5. Aufbau eines Solidaritätsfonds für betroffene Näherinnen in Bangladesch und Indien
6. Finanzen

Im Folgenden berichten wir über die einzelnen Aktivitäten im Detail.

1. Vereinsarbeit

Am 2. April 2011 fand die MV in Berlin statt. Es gab insgesamt 8 Vorstandssitzungen in 2011, einige davon als Telefonkonferenzen. Die meisten Treffen fanden in Bonn statt, da zwei der drei Vorstandsmitglieder in Bonn wohnen. Ines Holthaus aus Münster ist dafür extra nach Bonn gekommen, wofür ihr hiermit Dank ausgesprochen wird. Zusätzlich hat der Vorstand mehrfach Telefonkonferenzen durchgeführt und plant dies für das Jahr 2012 monatlich zu machen, da immer sehr viel anliegt, was besprochen werden muss.

Wir haben als Verein ein neues Logo entwickelt und ein neues Faltblatt zu uns und unseren Aktivitäten herausgegeben. Ines Holthaus hat die Webseite neu erstellt, die nun aus unserer Sicht wirklich gut geworden ist. Unser Vereinskonto wurde von der Ethikbank auf die GLS Bank verlegt, da der Service dort besser ist.

2. Fair-Schnitt- Studieren für eine sozial gerechte Modeindustrie

FEMNET e.V. hat im Juni 2011 das Projekt „Fair-Schnitt – Studieren für eine sozial gerechte Modeindustrie“ begonnen. Möglich war dies aufgrund der Bewilligung unseres einjährigen Finanzierungsantrags bei der Stiftung Umwelt und Entwicklung (SUE). Gisela Burckhardt (GB) hat ehrenamtlich die Projektreferentin Steffi Holz (Projekt Fair-Schnitt) eingearbeitet und begleitet die Aktivitäten an den Universitäten intensiv. Sie bringt durchschnittlich 24 Stunden/Monat an ehrenamtlicher Arbeit zur Betreuung des Projekts ein.

Ziel von Fair-Schnitt ist es, Studierende und Lehrende über globale Produktionsketten in der Bekleidungsindustrie, die Arbeitsbedingungen in Entwicklungsländern sowie über den Mangel an Rechten der Näherinnen zu informieren und für das Thema „globale Verantwortung“ zu sensibilisieren. Ein langfristiges Ziel von Fair-Schnitt ist, diese Themen der Nachhaltigkeit als festen Ausbildungsinhalt in die Curricula der modebezogenen

Studiengänge zu verankern.

Während der aktuellen Pilotprojektphase haben wir positive Erfahrungen in der Kontaktaufnahme mit acht modebezogenen Hochschulen und privaten Akademien gemacht. Davon sind sechs Hochschulen in NRW an einer längerfristigen Kooperation interessiert (Hochschule Niederrhein in Mönchengladbach, TU Dortmund, Fachhochschule Bielefeld, TU Paderborn, private Akademie Mode Design (AMD) und Design Department in Düsseldorf). Dort studieren insgesamt über 2.000 Studierende im Bereich Mode- und Textil Design, Schnitt- und Bekleidungstechnik, Textil- und Bekleidungsmanagement oder Textilgestaltung auf Lehramt. Mit einigen Lehrenden wurden erste gemeinsame Veranstaltungen geplant und durchgeführt.

Wir haben außerdem Vorträge von Südgästen an Hochschulen vermittelt die auf Einladung der CCC Deutschland bereisten. Im November 2011 waren wir mit einer Vertreterin der nicaraguanischen Näh-Kooperative „Nueva Vida“ an der TU Dortmund, um vor Studierenden einen Vortrag zu halten. Außerdem haben Lehrende und Studierende am 23. September an unserem Planungsworkshop in Bonn teilgenommen, in dem die weiteren Projektinhalte besprochen und an die Bedürfnisse der Hochschulen angepasst wurden.

Die positive Resonanz auf das Anliegen von Fair-Schnitt wird uns auch von Studierenden verschiedener Hochschulen bestätigt, die sich bei uns melden. Sie betonen die Wichtigkeit des Themas Nachhaltigkeit und kritisieren, dass es bisher kaum als Lehrinhalt vorkommt.

Die Erkenntnisse darüber an welchen Hochschulen und in welcher Form das Thema Nachhaltigkeit bereits behandelt wird und wo sich für unser Projekt konkrete Ansatz- und Einflussmöglichkeiten an den jeweiligen Hochschulen ergeben, fließen außerdem seit Projektbeginn im Juni 2011 in die Grundlagenstudie (Baseline-Studie) ein, die Steffi im Frühjahr 2012 fertig stellen wird.

Fair-Schnitt hat sich zudem mit öffentlichen Veranstaltungen an interessierte VerbraucherInnen gewendet. So am 20.09. mit der Podiumsdiskussion „Ethik im Einkaufskorb? Öko-faire Standards in der Mode auf dem Prüfstand“ im Rahmen der Fairen Woche 2011. Mit unserem Gast aus Nicaragua gab es am 7.11. außerdem eine Abendveranstaltung mit dem Titel „Arbeiten und Leben in Würde“ in der Alten Feuerwache Köln, auf der sie über ihre Frauenkooperative „Nueva Vida“ berichtete.

Neben der Arbeit mit den Hochschulen und den öffentlichen Veranstaltungen war und ist auch die Öffentlichkeitsarbeit wichtiger Bestandteil von Fair-Schnitt. Artikel über das Projekt erschienen bisher in „Wir Frauen“ von Anna, in der Jungen Welt und im CCC-Rundbrief von Steffi. In der Zeitschrift Südasien wird im März ein gemeinsamer Artikel von Gisela und Steffi abgedruckt. Außerdem wurde am 8.12.2011 Anna vom Uni-Radio KölnCampus interviewt und am 14.12. in der Sendung Corso des Deutschlandfunks ein neunminütiges Interview mit Steffi als Projektreferentin ausgestrahlt.

Auf der Grundlage dieser ersten Aktivitäten und positiven Rückmeldungen sehen wir einen Bedarf in der Vertiefung der Zusammenarbeit mit den sechs Hochschulen in NRW und weiteren wichtigen bundesweite Bildungseinrichtungen in Baden-Württemberg, Trier, Hamburg und Berlin. Die letzten Wochen des Jahres 2011 standen daher vor allem im Zeichen der Antragstellungen für die Weiterführung und Erweiterung des Projektes.

3. Herausgabe des Buches „Mythos CSR - Unternehmensverantwortung und Regulierungslücken“

Für die Herausgabe des Buches hat FEMNET einen Antrag auf Finanzierung bei MISEREOR gestellt, der im Mai 2011 bewilligt und bis zum Jahresende abgerechnet wurde. Mit den Mitteln von MISEREOR wurden die redaktionelle Arbeit, Übersetzung und Honorare für AutorInnen bezahlt. Die Planung, Konzeptentwicklung, Gewinnung von AutorInnen erfolgte durch GB. Die Friedrich Ebert Stiftung (FES) erklärte sich bereit, die Druckkosten zu übernehmen. Schließlich kam die Idee auf, einen Verlag zu fragen, ob er interessiert sei, das Buch zu verlegen. Die FES hat dann statt den Druck direkt zu bezahlen (das wäre rechtlich nicht möglich gewesen) eine Anzahl von Exemplaren zu einem reduzierten Preis vom Verlag erhalten. Mit dem Horlemann Verlag haben wir einen guten Partner gefunden. Das Buch ist im November erschienen.

Insgesamt haben 35 Autorinnen und Autoren mit insgesamt 45 Beiträgen zum Gelingen des Buches beigetragen. Die meisten AutorInnen stammen aus dem Umkreis des CorA-Netzwerks und der Kampagne für Saubere Kleidung. Einige WissenschaftlerInnen konnten ebenfalls gewonnen werden, einen Beitrag zu schreiben.

Es wurden 1.000 Exemplare gedruckt. Die Auslieferung des Buches erfolgte Ende November 2011. Zusätzlich wurde eine pdf Datei ab Ende Januar 2012 online zunächst aber nur auf die FEMNET Webseite gestellt. Später soll das auch auf den Webseiten von CCC, FES und dem CorA-Netzwerk abrufbar sein.

Am 21./22.11.2011 fand die Konferenz zu Wirtschaft und Menschenrechten statt, die das CorA-Netzwerk gemeinsam mit dem Forum Menschenrechte, unter Federführung von ECCHR, der Friedrich-Ebert-Stiftung, Germanwatch und Misereor veranstaltete. GB nahm hieran als FEMNET Vertreterin teil. Hier wurde das Buch zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt. An den zwei Tagen diskutierten ca. 150 TeilnehmerInnen darüber, wie die UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte in Deutschland und Europa effektiv umgesetzt werden können.

Es ist geplant, von dem Buch eine Kurzfassung mit den wesentlichen Ergebnissen und Forderungen zu erstellen, die als Grundlage für eine Fachtagung am 29. März 2012 in der Katholischen Akademie in Berlin dienen kann. Diese Fachtagung ist eher intern für die CorA Mitglieder, wird von GB zusammen mit dem CorA-Netzwerk sowie MISEREOR und EED geplant und wird sich auf das Thema Transparenz konzentrieren.

4. Leitung der Arbeit der Discounter AG der CCC

Unser Mitglied, Frau Dr. Gisela Burckhardt (GB), leitet die Aktivitäten der Discounter AG der Kampagne für Saubere Kleidung (CCC) und bringt sich aktiv beim CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung ein. Die Arbeit der Discounter AG wird im 2. Jahr von der Bewegungsstiftung (BS) finanziell unterstützt. GB hat die Arbeit mit den anderen Trägerorganisationen der CCC koordiniert und hat selbstständig das Budget verwaltet. Im Jahr 2011 belief sich das Gesamtbudget der Discounter AG auf rund 26.000 Euro. Die Abrechnung des Budgets erfolgt wie im letzten Jahr über das INKOTA-netzwerk.

Folgende Aktivitäten fanden unter Federführung von FEMNET und in Kooperation mit der Discounter AG der CCC statt:

4.1. Kampagne „Rechte für Menschen, Regeln für Unternehmen“

Diese Kampagne im Rahmen von CorA unterstützen wir (FEMNET und CCC) seit Beginn, u.a. sammelten wir fleißig Unterschriften während der Rundreise der Gäste aus Bangladesch im November 2010. Am 12. Juli 2011 wurden die Unterschriften von mehr als 73.000 EU-Bürgern und 140 europäischen Parlamentsabgeordneten dem Industriekommissar der EU, Vizepräsident Antonio Tajani übergeben. Die Petition setzt sich für bessere Richtlinien zur Haftung von Unternehmen bei Menschenrechtsverletzungen, umfassende Berichtspflichten sowie den Zugang zum Recht für Betroffene außerhalb der EU ein. Die Pressemitteilung findet man hier: <http://www.cora-netz.de/wp-content/uploads/2011-07-12-pm-final-eccj-unterschriften.pdf>

4.2. Online-tool Schönfärben- jetzt

Mit dem online-tool wollen wir junge Leute ermuntern, die Plakate von Aldi, Lidl und KiK zu verfremden bzw. ihre eigenen Plakate m.H. von vorgefertigten Vorlagen, die man aber an einzelnen Stellen verändern kann, zu erstellen. Leute können die Poster auf die Webseite stellen, die Entwürfe werden bewertet. Ein Aldi Plakat hat z.B. über 2000 Stimmen bekommen, ein Lidl Plakat 647 Stimmen. Das KiK Plakat hat angeblich 42.331 Stimmen bekommen. Hier geht's zur Webseite: <http://www.schoenfaerben-jetzt.de>

4.3. Videoclip „Schön! Färber!“ in die Kinos

Den Videoclip mussten wir zunächst auf 35 mm Band bringen, was ziemlich teuer ist. Ver.di hat dafür Mittel bereitgestellt. Einige wenige Kinos akzeptierten auch den Videoclip auf DVD oder konnten sich eine digitale Version herunterladen von einem Provider. Die Zahl der Kinos, die wir auf einer Liste erhielten, liegt bei 900, die Zahl der Programmkinos beläuft sich auf 90 Kinos. Nachdem anfangs zwei Studentinnen den Vertrieb des Videoclips Schön! Färber! versucht hatten, macht ab August 2011 Cornelia Korte die Arbeit gegen Honorar. FEMNET hat hierfür einen Werkvertrag mit Cornelia abgeschlossen, der bis Juni 2012 läuft. Die Studentinnen haben wertvolle Vorarbeit geleistet, konnten aber letztlich nicht die Zeit neben dem Studium aufbringen, die nötig ist, um den Vertrieb gut zu organisieren. Cornelia macht dies seit August 2011 sehr professionell und erfolgreich. Ende November 2011 war der Stand des Vertriebs folgendermaßen:

- 63 Kinos in 43 Städten haben den Spot gezeigt oder sind dabei.
- 9 DVDs wurden versandt
- 11mal die digitale Version herunter geladen.
- 38 mal wurde eine 35mmRolle verschickt.

Zwei Kinoverbünde bespielen mehrere Kinos:

- In Düsseldorf wird der Spot in 6 Kinos (mit 2 Rollen) gezeigt
- In Kassel wird der Spot in 3 Kinos (mit 1 Rolle) gezeigt.

Bei Interesse kann ein ausführlicher Bericht von Cornelia verschickt werden.

4.4. Neue Publikation „Im Visier Discounter“ 2012

Im Januar 2012 erschien die Studie „Im Visier Discounter“, zunächst nur als Druckausgabe, ab März wird sie auch online erhältlich sein. Die Vorarbeiten leistete GB/FEMNET, sprich die Absprachen mit dem Partner AMRF in Bangladesch (Erstellung der Terms of Reference). Aufgabe war es, die Lage bei 10 Zulieferern der drei Discounter Aldi, Lidl und KiK erneut zu überprüfen. Ziel der Recherche war, herauszubekommen, was denn nun die Trainings, die die GIZ im Auftrag von Lidl durchführt, aus Sicht der Betroffenen gebracht hat. Die Partnerorganisation Christliche Initiative Romero (CIR) übernahm die Übersetzung der Recherche, die AMRF geschickt hat und das Layout der Studie. Zusätzlich zur Befragung der Näherinnen, also der Recherche vor Ort, wurden

weitere Texte für die Studie (Bangladesch, CSR, Unternehmensprofile) von FEMNET (GB) und CIR geschrieben. Die Druckkosten finanzierte die Discounter AG der CCC, u.a. aus Mitteln der Bewegungsstiftung und des EEDs.

Die Studie erschien zeitgleich mit einem Bericht der ARD am 9. Januar um 20.15 Uhr über Lidl. Ein Teil des Films geht über Kleidung, hergestellt in Bangladesch. Eine Reporterin war vor Ort und hat gute Bilder mitgebracht. GB wurde auch interviewt.

Zur Erinnerung: Es gab bisher folgende Veröffentlichungen: Wer bezahlt unsere Kleidung bei Lidl und KiK (2008), Cashing In (2008), Die Schönfärberei der Discounter. Klage gegen Lidl' s irreführende Werbung (2010). Letztere Publikation war die Grundlage für die Klage gegen Lidl, die im April 2010 eingereicht worden war. Darüber hinaus gab es zwei Filme über KiK und Lidl im öffentlichen Fernsehen im April 2010 a) „Hauptsache Billig“ im SWR von Mirko Tomic b), die „KiK Story“ im NDR von Christoph Lütgert. Beide Filme sind auch auf you tube einsehbar und werden immer wieder im Fernsehen gezeigt.

4.5. Kontakte zu Unternehmen

KiK fragte uns für einen Gesprächstermin an. Wir baten zunächst um die Zusendung ihres ersten Nachhaltigkeitsberichts. In 2012 wird es ein Treffen geben.

Mit **Lidl** wird es im März 2012 ein Gespräch geben. Im Dezember 2010 hatten wir das letzte Gespräch mit Lidl. Frühere Gespräche fanden im März 2008 und März 2009 statt. Im Vorfeld des Gesprächs mit Lidl im Dezember 2010 hatten wir einen ausführlichen Bericht über die Trainings von Lidl in China und Bangladesch erbeten und hatten den Bericht der GTZ mit vielen inhaltlichen Aussagen, die allerdings vertraulich zu behandeln sind, erhalten. Man kann festhalten, dass die GTZ in ihrem Bericht ähnliche Kritikpunkte festhält, die die CCC schon seit Jahren öffentlich macht: teilweise unbezahlte Überstunden, sehr niedrige Mindestlöhne, Frauendiskriminierung, geringer Einsatz des Top Managements der Lieferanten, etc.

Mit **Aldi** gibt es weiterhin keinen Dialog. Aldi hatte ja sogar damit gedroht, die CIR (Christliche Initiative Romero) zu verklagen, die das Aldi adbusting Flugblatt für die Discounter AG herausgegeben hat. Die Situation könnte sich vielleicht nun mit der neuen Recherche verändern, die auch Aldi Lieferanten betrifft.

4.6. Stiftung Warentest: Jeanstest

Gisela B. war zu einer Expertenanhörung der Stiftung Warentest am 16.2.2011 eingeladen, wo es darum ging, die Kriterien für die CSR Bewertung einer Jeansproduktion zu diskutieren. Das Testheft „Jeans im Test“ erschien dann aber erst im Oktober 2011 (so lange dauert es, bis die Untersuchungen abgeschlossen sind). Die Mehrheit der befragten 15 Unternehmen, darunter große Marken wie Lee und Wrangler, Diesel und teure Label wie Hugo Boss und 7 for all mankind verweigerten die Auskunft darüber, wo und wie sie Jeans herstellen lassen. Allerdings übte FEMNET auch Kritik an den Testergebnissen. Unsere Stellungnahme könnt Ihr auf unserer Webseite lesen.

4.7. Teilnahme an Veranstaltungen der Bewegungsstiftung von GB

- Strategiewerkstatt der BS in Berlin im Februar 2011,
- Tagung in Frankfurt im Juni 2011 zum Thema „Erfolge sozialer Bewegungen“,
- Vorstellung des Projekts vor Stiftungsmitgliedern am 8. Oktober 2011,
- Fachseminar für geförderte Projekte am 9.-11. Dezember 2011 in Kassel.
- Gespräch mit der Betreuungsgruppe der BS und uns am 12.12.2011 in Kassel

4.8. Teilnahme und Mitwirkung an anderen Veranstaltungen von GB

- Teilnahme an Beratergremium der Stiftung Warentest in Berlin am 16.2. und kritische Stellungnahme zur Veröffentlichung
- 24.2. Internationales Vernetzungstreffen der Better Bargain Campaign
- Workshop in Wolfsburg am 14. April zur Ermittlung des sozialen Fußabtritts für die dortige Ausstellung
- ver.di Einzelhandelskonferenz am 11./12.4. und
- Bundeskongress am 22.9.2011. Dort wurde Videoclip Schön!Färber! vor 1.500 TN gezeigt
- CorA-Tagung Frühjahr und Herbst
- EU-CSR Konferenz in Brüssel am 12. Juli
- Vortrag auf CIR-Tagung in Münster am 5.11.: Ethischer Konsum im Supermarkt
- FES/CorA Tagung Wirtschaft + Menschenrechte am 21. + 22.11.
- 15. + 16.12. CSR-Konferenz des BMAS in Berlin.

4.9. Vernetzungs- und Bündnisarbeit von FEMNET im Rahmen der CCC

Im Jahr 2011 gab es Treffen im Rahmen der CCC und auch der Discounter AG untereinander. Gisela Burckhardt bereitete die insgesamt 5 Besprechungen (oft Telefonkonferenzen) der Discounter AG regelmäßig mit Tagesordnungen vor, nahm an drei Trägerkreistreffen und am Aktionstreffen der CCC sowie zwei GFA (Geschäftsführender Ausschuss) Treffen teil. Am CorA Treffen im Frühjahr und Herbst nahm sie ebenfalls teil und ist im Rahmen von CorA in den AGs Berichtspflichten und CSR. Es gab im Februar ein Treffen mit der Discountergruppe der internationalen CCC, die sich danach auflöste. Gisela nahm auch in Brüssel an einer CSR Tagung teil.

5. Aufbau eines Solidaritätsfonds für betroffene Näherinnen in Bangladesch und Indien

Näherinnen in Bangladesch oder Indien schufteten oft 10-12 Stunden pro Tag und erhalten dennoch nur einen Hungerlohn dafür. Um überleben zu können, machen sie Überstunden, die aber oft nicht korrekt entlohnt werden. Lokale Frauenorganisationen und Gewerkschaften informieren die Näherinnen über ihre Rechte. Sie führen Trainings zu Arbeits- und Frauenrechten in ihrem Land durch, bilden gezielt einzelne herausragende Frauen zu „leaders“ aus und beraten die Arbeiterinnen juristisch. Wenn die Löhne nicht korrekt ausgezahlt werden oder ein Unternehmer sich einfach aus dem Staub macht, ohne die Arbeiterinnen zu bezahlen, unterstützen sie die Betroffenen beim Gang zum Arbeitsgericht. Sie sind auf unsere Solidarität und unsere finanzielle Unterstützung angewiesen. Deshalb hat FEMNET e.V. einen Spendenfonds für die Unterstützung der Näherinnen geschaffen.

FEMNET e.V. unterstützt die Frauenorganisation Munnade in Indien und die Gewerkschaft National Garment Workers Federation (NGWF) in Bangladesch. GB hat Munnade im März 2011 besucht. Die Nichtregierungsorganisation will eine Frauengewerkschaft werden, unseres Wissens nach die erste weltweit. Zur NGWF in Bangladesch besteht seit vielen Jahren ein enger Kontakt, u.a. auch über die Kampagne für Saubere Kleidung. NGWF informiert FEMNET e.V. regelmäßig über Arbeitsrechtsverletzungen in Bekleidungsfabriken in Bangladesch.

6. Finanzierung/Spenden

FEMNET erhält eine Finanzierung für das Projekt „Fair-Schnitt – Studieren für eine sozial gerechte Modeindustrie“ von der SUE, zunächst für ein Jahr (siehe Finanzabrechnung). Folgeanträge werden derzeit gestellt bei SUE, EED, GIZ/FEB und Misereor, um das Projekt fortführen und ausbauen zu können. Ein Antrag auf Finanzierung der Erstellung des Buches „Mythos CSR“ wurde von Misereor im Jahr 2011 bewilligt und ist abgerechnet.

Vor Weihnachten haben wir einen Spendenaufruf zur Unterstützung der Näherinnen in Indien und Bangladesch verschickt. Über 800,- Euro wurden für den Fonds gespendet, weitere über 1000 Euro wurden für FEMNET allgemein gespendet. Zusätzlich haben wir auf dem Spendenportal der GLS-Bank unsere beiden Projekte (Fair Schnitt und Solidaritätsfonds) vorgestellt und auch dort Spenden erhalten (Genaueres siehe Finanz/Kassenabrechnung). Von der Frauengruppe in Rellingen (bei Hamburg), die jährlich einen Kleidermarkt durchführt und die Erlöse spendet, erhielt FEMNET im Jahr 2011 EUR 2.300,- für ihre Aktivitäten. Wir hoffen, dass wir im Jahr 2012 auch wieder aus Rellingen eine Spende erhalten.

Dr. Gisela Burckhardt, Januar 2012